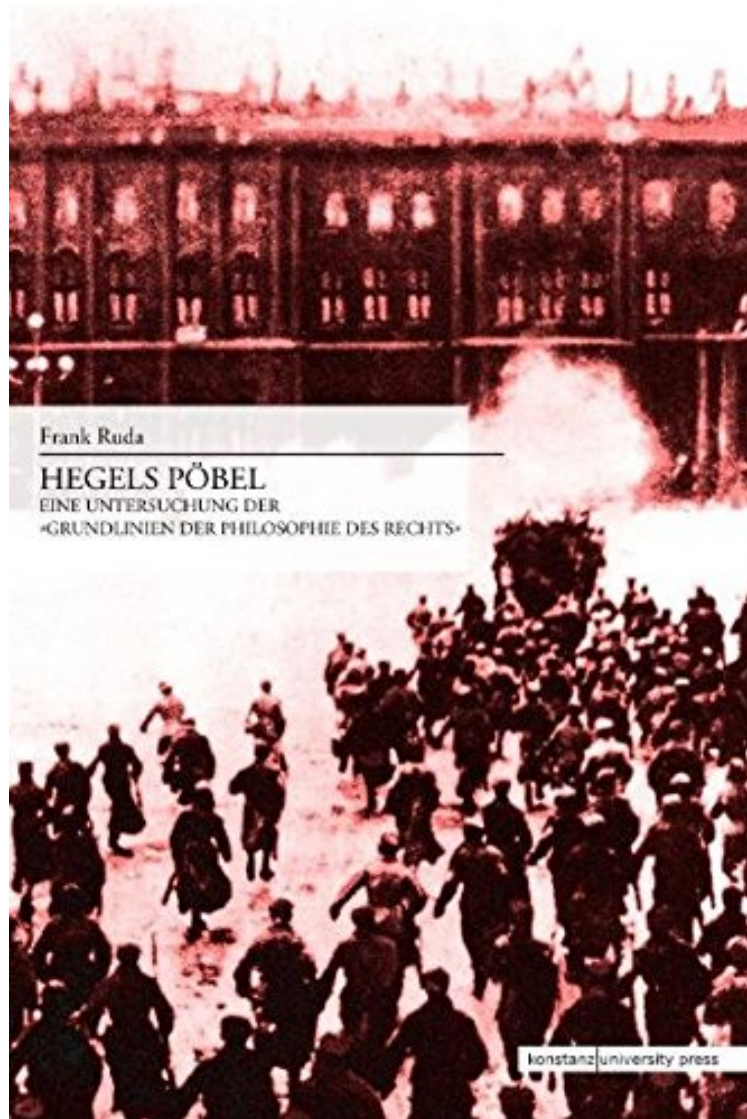


(Mobile book) Hegels Pbel: Eine Untersuchung der Grundlinien der Philosophie des Rechts

Hegels Pbel: Eine Untersuchung der Grundlinien der Philosophie des Rechts

Von Frank Ruda

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #468935 in BcherVerffentlicht am: 2011-05-18Abmessungen: 9.17 x .91b x 6.34l, Einband: Taschenbuch300 Seiten | File size: 59.Mb

Von Frank Ruda : Hegels Pbel: Eine Untersuchung der Grundlinien der Philosophie des Rechts before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hegels Pbel: Eine Untersuchung der Grundlinien der Philosophie des Rechts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aus Hegel folgt nicht immer Marx....Von K. WagnerVor der Lektre dieses Buches bereiteten mir zwei Dinge

Kopfzerbrechen: inwieweit muss ich Hegel im Original verstanden haben, um den Gedankengängen dieser Dissertation angemessen folgen zu können und in welchem Ausmaß steht zu befürchten, dass das Genie der Hegelianischen Denkleistung durch eine abermalige marxistisch-orthodoxe ‚redescription‘ (ver)klart würde. Erfreulicherweise beginnen die Ausführungen Rudas zum Pöbel weder bei der seit Jahrhunderten schwelenden Idealismus-vs.-Materialismus-Debatte noch bei einer erneuten Interpretation des so oft bemühten Herrscher-vs.-Knecht-Kapitels. Beides spielt im gesamten Werk - wenn überhaupt - eine eher untergeordnete Rolle. Somit bestätigte sich auch meine Befürchtung nicht, dass Hegel hier abermals als Appendix zu Marx geschildert würde. Rudas großer Verdienst ist es, dass er mit dem Pöbel einen wunden Punkt aufgedeckt hat, den Hegel nicht in sein eigenes System hat zwingen können. Die Geschichte des Pöbels, die in dieser Dissertation nachgezeichnet wird, beginnt von der Profanierung des Bettlers in der Reformationszeit bis zum "Nichts" des Pöbels im Hier und Jetzt. Hegel als Vordenker der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jh.s hatte vielleicht die Hoffnung, dass sich dieses Problem von selbst erledigen würde; Marx sah im Klassenkampf eine Zuspitzung des Pöbel-Problems; doch weder der Eine noch der Andere hatte hier eine Vorahnung, dass der Pöbel niemals ent-schwindet, sondern die bürgerliche Gesellschaft ihn aufgrund ihrer eigenen Grundstzungen stets aufs Neue erzeugt. Diesen gerade bedingt?! Ich kann dieses Buch uneingeschränkt empfehlen, weil es auch für einen philosophisch interessierten Laien wie mich - bis auf wenige Ausnahmen (z.B. den Exkurs zu Cantor) - hervorragend verständlich geschrieben ist. Es hat mein Interesse geweckt, Hegel im Original zu lesen und es hat mir ein begriffliches Instrumentarium angeboten, auch aktuelle Phänomene wie den arabischen Frühling oder die Occupy-Bewegung aus seiner eigenen Logik heraus zu begreifen. Deswegen gibt es auch fünf Sterne und deswegen habe ich schon eine freudige (hohe) Erwartung an den nächsten "Klassiker" (by Žižek).

Kurzbeschreibung Hegels Staatstheorie scheitert am Pöbel-Problem. Frank Ruda wendet sich einer scheinbaren Marginalie der so genannten politischen Philosophie Hegels zu, die in dessen Grundlinien der Philosophie des Rechts im Kontext der dialektischen Herleitung der Notwendigkeit des Staats aus der widersprüchlichen Verfasstheit der bürgerlichen Gesellschaft aufscheint. Dass jedoch diese Marginalie keine ist, sondern auf vielschichtige Weise zu Irritationen und Problemen innerhalb der Hegel'schen Staatsphilosophie führt, zu Problemen, die diese nicht aufzuheben vermag, bezeichnet dabei den zentralen Einsat. Was hier als das Problem der Hegel'schen Rechtsphilosophie und als Grund ihres Scheiterns ausgewiesen wird, hat Hegel selbst unter dem Namen des Pöbels eingeführt. Wenn Hegel antritt, um das Wesen des modernen Staats so und das meint in aller Vernunftigkeit zu schildern, wie es ist, dann folgt ihm der Autor methodisch auf diesem Weg, um die Bedingungen der Möglichkeit des Pöbelproblems, d.h. die Voraussetzungen seiner Emergenz nachzuzeichnen. Dies leitet zum Begriff der Armut und ihrer strukturellen Verankerung in der bürgerlichen Gesellschaft über. Vor diesem Hintergrund führt Ruda erste Bestimmungen des Pöbels, seiner Gesinnung sowie seiner unterschiedlichen Typen (namentlich des Armuts- und Luxus-Pöbels) ein. Im Anschluss zeichnet er diese Bestimmungen in ihrem Problemcharakter und in ihren Konsequenzen nach, um letztlich den strukturellen Ort, den der Pöbel als unlösbares Problem in Hegels politischer Philosophie einnimmt, als die entscheidende Stelle vorzuschlagen, von der aus sich der viel diskutierte Bergang von Hegel zu Marx auf eine neue Weise denken lässt. Das Buch bietet eine Einführung in alle relevanten Begriffe des politischen Denkens Hegels und zeigt zugleich deren Verbindungen zu zeitgenössischen Debatten um emanzipatorische Politik auf, die u.a. von Alain Badiou und Slavoj Žižek geführt werden.